

Lesepatin oder Lesepate in der Schule werden

„Niemanden zurücklassen – Lesen macht stark“



Lesepatinnen und Lesepaten gesucht!

Lesen eröffnet Welten. Es entscheidet grundlegend über schulischen Erfolg, berufliche Chancen und gesellschaftliche Teilhabe.

Wer gut lesen kann,

- kann im Unterricht gut mitarbeiten.
- wird es in der Ausbildung leichter haben.
- wird sich eigenständig weiterbilden und seine Interessen verfolgen.
- wird sich informieren können und ist nicht leicht zu beeinflussen.
- dem öffnet sich die große bunte Welt der Literatur.

In den PISA-Studien wurde festgestellt, dass fast ein Viertel der Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein nicht über ausreichende Kompetenzen im Lesen verfügt. Deshalb fördert das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) mit dem Programm „Niemanden zurücklassen (NZL) – Lesen macht stark“ das Lesen in der Schule, sodass jede Schülerin und jeder Schüler dazu befähigt wird, ihre und seine Potenziale zu entfalten.

Wer kann Lesepatin oder Lesepate werden?

Vor allem sind Lesepatinnen und Lesepaten Menschen, die Freude am Lesen haben und diese Freude weitergeben möchten – unabhängig von Alter, Beruf und Herkunft.

Welche Voraussetzungen braucht eine Lesepatin oder ein Lesepate?

Eine Lesepatin oder ein Lesepate ...

- hat selbst Freude am Lesen.
- hat Lust, die Lesemotivation bei Jugendlichen zu wecken.
- kann ermutigen.
- ist offen für verschiedene kulturelle Hintergründe.
- lässt sich auf das Leseinteresse der Schülerinnen und Schüler ein.
- kann sich auf die Gegebenheiten in der Schule flexibel einstellen.
- kann gut mit anderen Menschen zusammenarbeiten, zum Beispiel Lehrkräften und anderen Lesepatinnen und Lesepaten.
- möchte sich ehrenamtlich betätigen.



Organisatorische Voraussetzungen

- Mindestens einmal in der Woche einen festen Termin wahrnehmen
- Erweitertes Führungszeugnis
- Durch Fortbildungen professionalisiert (nicht bei jeder Schule erforderlich, das IQSH bietet entsprechende Fortbildungen an)

Wie unterstützt die Lesepatin oder der Lesepate?

Die Unterstützungsmöglichkeiten sind individuell und vielfältig. Die Lesepatin oder der Lesepate ...

- regt an, häufiger laut und leise zu lesen.
- spricht mit der Schülerin oder dem Schüler über das Gelesene.
- pflegt einen sensiblen Umgang mit Fehlern und Korrekturen.
- kennt (aus Fortbildungen oder früherer beruflicher Tätigkeit) geeignete Methoden des Laut- und Leiserelesens sowie Lesespiele und weiß, was zu tun ist, wenn die Lesemotivation auch mal nicht so hoch ist.

Erfahrungen aus der Arbeit der Lesepatinnen und Lesepaten

Mein Lesepate spricht auch Ukrainisch. Das hilft mir, wenn ich etwas nicht verstanden habe! Manchmal lesen wir sogar etwas auf Ukrainisch. Das macht mir immer großen Spaß!"

Anastasiia, 14 Jahre

Mit unserer Lesepatin spielen wir oft mit dem Ich-Du-Wir-Würfel. Ich mag es besonders, wenn sie dran ist und verliert."

Marie, 8 Jahre

Mit den Schülerinnen und Schülern macht es viel Spaß - vor allem, wenn sich erste Erfolge meiner Arbeit einstellen."

Lesepatin Frieda, 67 Jahre

Meine Lesepatin sitzt bei mir, wenn ich leise lese. Zwischen- und hinterher sprechen wir über das Gelesene."

Jonas, 12 Jahre

Ich habe große Freude daran, in der Bücherei nach Texten für die Schülerinnen und Schüler zu suchen. Mittlerweile kenne ich sie sehr gut. Ich weiß um ihre Interessen und ihr Leseniveau."

Lesepate Nils, 52 Jahre

Zum Glück korrigiert mich meine Lesepatin nicht sofort bei jedem Fehler, wenn ich laut vorlese!"

Nele, 8 Jahre

Wie kann ich mir die Tätigkeit vorstellen? Beispielsituationen

1

Noah brütet schon lange über seinem Text. Er weiß einfach nicht, wo er anfangen soll. Herr Schmidt bemerkt, dass Noah sich nicht konzentrieren kann. „Wollen wir das gemeinsam machen?“, fragt er ihn. Noah nickt. „Welcher Schritt ist der erste in deiner Lesestrategie?“ Noah weiß die Antwort und liest die Überschrift des Textes vor. Dann betrachten sie gemeinsam das Bild und besprechen, was sie sehen. „Was meinst du? Was könnte das Thema des Textes sein?“ Es fällt Noah nicht schwer, seine Vermutung zu äußern. Jetzt liest Noah die Einleitung halblaut vor. „Und? Geht es wirklich um das Thema, das du vermutet hast?“, fragt Herr Schmidt. Noah nickt und erzählt von dem Gelesenen. „Schau mal, hier gibt es ein schwieriges Wort: Helikopter. Das ist ein anderes Wort für Hubschrauber!“ Abschnittsweise lesen Herr Schmidt und Noah den Text vor. Dann finden sie Schlüsselbegriffe und Zwischenüberschriften. Jetzt kann Noah auch die Aufgaben zum Text bearbeiten.

2

Frau Krömel steht an der Tür und wirft einen Blick auf die Lese-Kinder-Liste. „Heute kommen Mohammed, Chantalle und Lisa mit mir zum Lesen!“ Die Kinder freuen sich. Sie nehmen nur ihre Federtasche mit, denn Frau Krömel hat immer etwas Interessantes zum Lesen dabei. Im Nebenraum setzen sich die drei an einen Tisch. Frau Krömel hat den Ich-Du-Wir-Würfel mitgebracht. Lisa würfelt zuerst: WIR. Im Chor lesen sie den Text über Faultiere. Mohammed würfelt: DU. Er sucht sich Frau Krömel aus, die nun ein kleines Stückchen vorliest. Nach zwanzig Minuten ist Schluss und andere Kinder würfeln mit Frau Krömel, wer etwas lesen darf.

Muss ich das alles machen?

Nein! Jede Lesepatin und jeder Lesepate kann nach ihren oder seinen Möglichkeiten unterstützen. In den Schulen stehen Lesecoaches, Lehrerinnen oder Lehrer als Ansprechpersonen zur Verfügung. Impulse erhalten die Lesepatinnen und Lesepaten außerdem in den Fortbildungen des IQSH.

Absprachen mit den Lehrkräften und dem Lesepatenkind helfen, die gemeinsame Lesezeit sinnvoll zu gestalten. Dass die Bedürfnisse des Jugendlichen im Vordergrund stehen, ist schon der erste und beste Schritt zu einer sinnvollen Lesepatenarbeit.

Wo treffe ich mein Lesepatentkind?

Die Lesepatinnen und Lesepaten treffen sich in den Räumlichkeiten der Schule. In einigen Schulen ist die Lesepatenhilfe in den Vormittag integriert. Andere Lesepaten sind am Nachmittag in der Ganztagschule tätig. Nach Absprache mit der Schulleitung und den Eltern kann die Lesepatenhilfe auch in der Bücherei stattfinden.

Und wie wird eigentlich im Programm „Niemanden zurücklassen – Lesen macht stark“ gearbeitet?

Schulen, die am Programm „Niemanden zurücklassen“ teilnehmen, erhalten besondere Unterstützung durch das IQSH.

NZL-Schulen haben eine fortgebildete Lehrkraft: einen Lesecoach, der die Lesepatinnen und Lesepaten in ihrer Arbeit unterstützt. Der Lesecoach kann mit weiteren Texten aushelfen, Kontakte knüpfen und die Lesepatinnen und Lesepaten bei Fragen und Herausforderungen unterstützen.

In Grundschulen erhalten die Schülerinnen und Schüler Materialien, mit denen das flüssige Lesen trainiert werden kann.

Die Schülerinnen und Schüler der fünften bis achten Jahrgangsstufen erhalten ein „Lesen macht stark“-Trainingsheft. Damit können sie sich Texte (über einen QR-Code) anhören, die

Schritte einer Lesestrategie üben und so das Lesen auf verschiedenen Niveaustufen trainieren. Das Heft verbleibt in der Schule.

Ich möchte Lesepate werden. Was muss ich tun?

Dann melden Sie sich direkt im Sekretariat einer Schule in Ihrer Nachbarschaft oder in Ihrer örtlichen Bücherei.

Nehmen Sie gern an einer der nächsten Informationsveranstaltungen für Lesepatinnen und Lesepaten des IQSH teil (nicht verpflichtend)! Termine hierfür und auch Fortbildungsangebote finden Sie in formix unter <https://formix.info/LMS0240>.



Sollte hier gerade kein Termin eingestellt sein, so schauen Sie gern später noch einmal vorbei, die Termine finden mehrmals im Jahr statt.

Bei Fragen zur Anmeldung und Buchung in formix schicken Sie bitte eine E-Mail an Levke Matzen levke.matzen@iqsh.landsh.de.

Angebote



Bibliotheken SH

Unterstützung bei Fragen zu Büchern, Beschaffung von Lesematerial und Lesespielen finden Interessierte auch auf der Seite der Bibliotheken SH (<https://www.bibliotheken-sh.de/>) ...



... und bei der Netzwerkstelle Leseförderung (Lesenetz SH, www.lesenetz-sh.de).



Schauen Sie auch gerne auf unserer Homepage zum Programm „Lesen macht stark“ vorbei:

<https://nzl.lernnetz.de/lms-seki.html>.

Weitere Informationen

Über das Lesepatzen-Projekt
<https://nzl.lernnetz.de/lesepatzen-werden.html>

Über das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH)
www.iqsh.de

Kontakt

Levke Matzen
Koordinatorin von NZL
„Lesen macht stark Sek. I“
E-Mail: levke.matzen@iqsh.landsh.de

Februar 2026

Herausgeber: Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein IQSH
Schreiberweg 5 | 24119 Kronshagen | Tel. 0431 5403-0 | Fax 0431 988-6230-200
www.iqsh.schleswig-holstein.de | info@iqsh.landsh.de
Bildnachweis: © Kobus Louw / istockphoto.com (Titel), sanjeri / istockphoto.com (Seite 2)
Gestaltung: L&S Digital GmbH & Co. KG, 24222 Schwentinental

Das IQSH ist eine Einrichtung des für Bildung zuständigen Ministeriums.

Die Landesregierung im Internet: www.schleswig-holstein.de
Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.